

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
Tageblatt, Riesa

**Amtsblatt**

Verantwortlicher  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 289.

Donnerstag, 12. Dezember 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.  
Rotationsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nach einer Mitteilung des Königl. Landratsamtes in Moritzburg wird die bisherige Beschäftigung Altkommagis vom Jahre 1908 ab in das Gehalt des Gutsbesizers Oehmigen in Mohlis verlegt werden.

Die Ortsbehörden der in Frage kommenden Ortschaften des hiesigen Bezirks ergreifen hiermit Anweisung, die Pferdebesitzer hierauf aufmerksam zu machen.  
Großenhain, am 9. Dezember 1907.

2626 a. E.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Auf Blatt 442 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma **Saxonia-Melassefutter-Werke, Gestermann & Seel,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Riesa betr., ist heute eingetragen worden, daß der Sitz der Gesellschaft nach Gröba verlegt worden ist.  
Riesa, am 11. Dezember 1907.

**Königliches Amtsgericht.**

Die Lieferung der **Brot- und Fleischwaren** für das städtische Armenhaus auf das 1. Halbjahr 1908 soll vergeben werden.

Geschlossene Offerten sind im Rathause, Zimmer Nr. 8, wo die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, bis zum  
**20. Dezember 1907**

abzugeben.

Bezüglich des Umfangs der Lieferung geben wir bekannt, daß im Jahre 1906 geliefert wurden  
an Brot für ca. 1100 M.  
an weißer Backware für ca. 900 M. und  
an Fleischware für ca. 540 M.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 10. Dezember 1907. D.

Nach dem Bundesratsbeschlusse vom 27. November 1890 sind Wäscherinnen, Schneiderinnen und Näherinnen, die Wäsche oder Kleidungsstücke bearbeiten oder herstellen, sofern sie diese Arbeiten in den Wohnungen ihrer Kunden verrichten und nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter beschäftigen, als invalidenversicherungspflichtig zu betrachten. Die Versicherungsbeiträge solcher unselbständiger Lohnarbeiter — und zwar des Arbeitgebers und des Versicherten — sind von demjenigen Arbeitgeber zu entrichten, welcher den Versicherten während der Beitragswoche beschäftigt hat.

Findet die Beschäftigung nicht während der ganzen Beitragswoche bei demselben Arbeitgeber statt, so ist von demjenigen Arbeitgeber, der den Versicherten zuerst beschäftigt, der volle Wochenbeitrag zu entrichten.

Da festgestellt worden ist, daß die angeführten Bestimmungen vielfach nicht beachtet werden, so werden alle Arbeitgeber, die unselbständige Lohnarbeiterinnen eingangserwähnter Art beschäftigen, zur Nachachtung der gesetzlichen Bestimmungen hiermit aufgefordert.

Im Zuwiderhandlungsfall haben die Beteiligten Bestrafung nach den Bestimmungen des Invalidenversicherungsgesetzes zu gewärtigen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 10. Dezember 1907. R.

## Freibant Gröba.

Freitag, den 13. Dezember 1907, von vormittags 10 Uhr an wird **Rindfleisch** verkauft. Preis 50 Pfg. für 1/2 kg.  
Markenausgabe am 13. Dezember von 8 bis 10 Uhr vormittags im Gemeindeamte, Zimmer 1.  
Gröba, am 12. Dezember 1907. Der Gemeindevorstand.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 12. Dezember 1907.

Von den gestern bekannt gewordenen Personalveränderungen in der Armee betreffen folgende die Garnison Riesa: Herr Hauptmann **Blümmner**, Battr.-Chef im 3. Feldart.-Reg. Nr. 32, wurde zum Stabe des 4. Feldart.-Reg. Nr. 48 versetzt und Herr Hauptmann **Sedenus**, Adjutant der 3. Feldart.-Brig. Nr. 32, unter Ernennung zum Battr.-Chef, in das 1. Feldart.-Reg. Nr. 12. Herr Hauptmann **Roth** im 3. Feldart.-Reg. Nr. 32 wurde zum Battr.-Chef und Herr Oberlt. **Röhler** im 8. Feldart.-Reg. Nr. 78, zum Adjutanten der 3. Feldart.-Brig. Nr. 32 ernannt. Herr Oberlt. **Bergmann** im 2. Pion.-Bat. Nr. 22, wurde vom 1. Januar 1908 ab zur Dienstleistung beim Besoldungsamt 12. (I. R. S.) Armeekorps kommandiert.

Totalhavarie erlitt gestern abend in der 5. Stunde ein Altkahn an der Hafeneinfahrt in Gröba. Der mit Kohlen und Weisfen beladene Kahn Nr. 4266 der Witwe Lucie Weber aus Hamburg sollte um die angegebene Zeit in den Hafen hereingeworfen werden, wo das Weisfen gelöscht werden sollte, während die Kohlen (über 3000 Zentner) nach Dresden bestimmt war. Beim Zugfahren geriet der Kahn auf den Anker des danebenliegenden Rahnes. Er erhielt dadurch ein großes Leck und ging in kurzer Zeit völlig auf Grund. Das Wasser drang dermaßen schnell ein, daß der Kahn kaum noch die Hafeneinfahrt erreichte, wo er sich längs des Damms hinlegte. So ist glücklicherweise die Hafeneinfahrt nicht gesperrt. Seit heute früh ist man mit dem Umladen der havarierten Ware beschäftigt.

Zur Freude der Schiffahrtsinteressenten hat sich endlich der langersehnte **Wasserwuchs** eingestellt. Der vom Oberlauf der Elbe vor einigen Tagen gemeldete Wuchs hat sich nun auch hier bemerkbar gemacht und allein von gestern zu heute ein Steigen des Wasserpiegels um ca. 20 Ctm. gebracht. Der Wuchs dürfte zunächst anhaltend sein, denn in Aufschlag der Wasserstand um 41, in Leitmeritz um 43, in Meißel um 69 Ctm.

Der Verwaltungsrat des Invalidendank für Sachsen hat in seiner Sitzung vom 11. Dezember d. J. 800 M. bereit gestellt zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Kriegsveteranen, bzw. deren Witwen. Entsprechende Gesuche sind an den Vorstand des Invalidendank, Dresden, Seestraße 5, zu richten. Besonders erwünscht ist, daß Gemeindevorstände, Pfarrämter und Militärvereinsvorstände den Invalidendank beizuhilfen durch Mitteilung über die Verhältnisse ihrer bedürftigen Mitglieder über die Verhältnisse unterstützen.

Zu besetzen ist die neu begründete zweite ständige Lehrerstelle zu **Merzowitz**. Kolator: die oberste Schul-

behörde. Einkommen: außer freier Wohnung 1200 M. Gehalt, 110 M. für Fortbildungsschul-, 55 M. für Turnunterricht und nach Bestehen 100 M. der Frau des Lehrers für Nadelarbeiten. Bewerbungen sind bis zum 31. Dezember an den R. Bezirksschulinspektor in Großenhain zu richten.

Der Kultusminister hat das Gesuch des Rates der Stadt Leipzig, versuchsweise für 1908 den Beginn des neuen Schuljahres auf den 1. April festzusetzen, abschlägig beschieden.

Offiziell wird jetzt mitgeteilt, daß das Kultusministerium die Bezirksschulinspektionen ermächtigt hat, sofern die örtlichen Verhältnisse dies wünschenswert erscheinen lassen, auf Antrag den Beginn der diesjährigen Weihnachtsferien in den Volksschulen bereits Sonnabend, 21. Dezember, nach Schluß der planmäßigen Unterrichtsstunden eintreten zu lassen.

In dem soeben erschienenen Amtskalender für evangelisch-lutherische Geistliche für das Jahr 1908 wird über die Stellen- und Personenbewegung mitgeteilt, daß im Berichtsjahre 11 Geistliche im Amte und 17 im Ruhestande verstorben sind, daß 10 Geistliche in den Ruhestand traten, daß 40 Pfarrämter, 4 Archidiaconate, 29 Diakonate u. 31 selbständ. Hilfsgeistlichenstellen zur Vergebung gekommen und 4 Pfarrämter (Wittich bei Leipzig, Brunnhöfchen bei Martneukirchen, Tunnensdorf bei Ramenz und das Divisionspfarramt in Riesa), ferner 8 Diakonate (Planitz, Königstein, Hohenstein-Ernstthal, Schloßchemnitz, Gersdorf bei Hohenstein, St. Marius in Plauen, Scheibitz bei Zwickau und Wöhitz), endlich 4 Hilfsgeistlichenstellen (in der Philippusgemeinde in Leipzig-Indenau, in Leipzig-Schleußig, in der Moritzgemeinde in Zwickau und in Wittweiba) neu begründet worden sind. Besetzt wurden 55 Pfarrämter, 5 Archi- und 35 Diakonate, sowie 30 Hilfsgeistlichenstellen, die zum Teil mehrmals den Inhaber wechselten. Ins geistliche Amt traten 24 Kandidaten, während im Laufe des Jahres 43 Kandidaten die erste und 37 die Wahlfähigkeitsprüfung bestanden.

Das Landeskonfistorium hat über das Verhalten der Begleiter bei Beerdigungen neue Bestimmungen erlassen, in denen Geldstrafen bis zu 150 M. oder Haft bis zu 14 Tagen angedroht werden. Darnach ist verboten 1) die Veranstaltung von Leichenkondukten, welche nicht eine Rundgebung der persönlichen Liebe- und Achtung für die Verstorbenen, sondern vielmehr die Beidigung einer der Kirche, sowie der staatlichen Ordnung feindlichen Gesinnung bezwecken; 2) das dieser Absicht entsprechende Führen und Tragen von Fahnen und Abzeichen bei Leichenkondukten; 3) das Reden am Grabe ohne vorgängige Zustimmung des Ortsgeistlichen; 4) das Unbefugte, mit dem Ernst der Handlung, sowie der Würde des Ortes nicht in Einklang stehende Sprechen am Grabe überhaupt; 5) die unangemessenen lauten Beifallsäußerungen wie „Gravo“

und „Gurra“ und andere derartige Rufo im Anschlusse an Grabreden, sowie 6) lautes und unpassendes Betragen Tabakrauchen usw.

Die Wetterprophetezungen treffen bekanntlich nicht immer ein, aber mit der Prognose für den heutigen 12. Dezember hat die Königl. Sächsische Landeswetterwarte ganz besonders danebenprophetezeit. Bei zunehmender Bewölkung sollten Regen- und Schneefälle niedergehen und starke Westwinde sollten die Temperatur merklich abkühlen. Ganz im entgegengesetzten hierzu war der Menschheit heute aber ein Tag von seltener Schönheit beschied, fast schöner und angenehmer, als so mancher Sommerstag gewesen ist. Warm schien die Sonne vom Himmel hernieder, so daß man sich an der Schwelle des kalenbermäßigen Winters in die erwachende Frühlingzeit versetzt wähnte.

Gröba, 12. Dezember. Das Ergebnis der Viehzählung am 2. Dezember 1907 in Gröba einschl. des Ritterguts ist folgendes: 202 Viehhäuser hatten 97 Pferde, 328 Rinder, 62 Schafe, 510 Schweine, 60 Fiegen, 5169 Stück Federvieh (Gänse, Hühner, Truthühner) und 14 Bienehöfe.

Unterzeußen, 11. Dezember. Gestern abend feierte die Jagdgewissenschaft Großzeußen-Unterzeußen ihr 30-jähriges Jagdjubiläum in Gestalt eines kollektiven Mehbratenmahles nebst einem gemüthlichen Ball im hiesigen Gasthause. Zeigt schon der Umstand, daß die Jagd 30 Jahre ununterbrochen in den Händen des Herrn Baron v. Weyern auf Worna ist, das gute Einbernehmen zwischen Jagdpächter und Jagdgewissenschaft, so bestätigte sich dies gestern aufs neue. Schon das Tafelstück erweckte frohe Stimmung. Dann folgten Traste heiteren und ernstern Inhalts, welche immer wieder bekundeten, wie beliebt der Herr Baron in unserer Mitte ist. Es möge hier nochmals betont werden, daß es ihm vergönnt sein möge, wie es schon der Herr Jagdvorstand in seiner Begrüßungsrede hervorhob, das 40- und 50-jährige Jagdjubiläum in voller Kraft mit uns zu feiern. Auch an dieser Stelle sei Herrn Baron v. Weyern für das schöne Fest herzlich Dank zum Ausdruck gebracht.

Großenhain. Ein Jan, der verdient an den Branger gestellt zu werden, hat sich hier ereignet. Einem hiesigen Einwohner war die Frau, nebenbei gesagt die zweite, gestorben. Der Tag der Beerdigung kam heran und schon war die Trauergemeinde versammelt, nur der Ghemann fehlte noch. Alles Suchen war anfänglich vergeblich, endlich wurde er in einem Restaurationslokale auffindig gemacht und zwar in einem solchen Zustande, daß es nicht möglich war, ihn fortzubringen. Er war stillos betrunken!

Wommahsch, 11. Dezember. Hier ist man hinter die Schliche einer Epiphubengesellschaft gekommen, die eine offenbar vorhandene Geldknappheit durch den Ab-

**Anzeigen aller Art**

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften

**vorteilhafteste beste Verbreitung.**